



In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 3

März 1969

AUS DEM INHALT

Seite

## Neues aus der ITF

Seeleutevertreter-Sitzung über Atlantik Container-Line	19
ITF-Sitzung des Bodenpersonals der ATLAS-Gruppe	19
ITF-Ausschuss der Flugingenieure tagt in Paris	20
ITF verurteilt bewaffnete Angriffe auf Zivilflugzeuge	20
Regierungsvertreter beraten über Revision des AETR	20
19. Sitzung des IMCO-Sicherheitsausschusses	21

## Transport und Verkehr

Australien: Keine Umstellung auf Rechtsverkehr	21
Französische Eisenbahngewerkschaften üben Kritik an Regierungsplan zur Reorganisierung der SNCF	21

## Aus der Welt der Arbeit

8,1 % Lohnerhöhung für deutsche Hafentarbeiter	22
Streik der faroesischen Fischer endet	22
Grossbritannien: Hafentarbeiter bemängeln Plan zur Verstaatlichung der Häfen	23
Höhere Renten für italienische Arbeiter	23
Kolumbische Busfahrer streiken für 8-Stunden-Arbeitstag und bessere Gehälter	24
Mexiko: Streik des Zivilluftfahrtspersonals endet	24
Niederlande: Hafentarbeiterlöhne um 7 % erhöht	24
Autobusstreik in den Niederlanden in letzter Minute verhindert: neuer Tarifvertrag abgeschlossen	24
Schwedische Schiffsoffiziere beantragen früheres Rücktrittsalter	25
USA: Wiederaufnahme der Arbeit in New York	25

## Personelles

25/26

NEUES AUS DER ITF

Seeleutevertreter-Sitzung über Atlantik Container-Line

Am 24. Februar fand in Rotterdam eine Sitzung von Seeleutevertretern britischer, niederländischer und schwedischer Gewerkschaften statt, deren Mitglieder auf Schiffen der Atlantik Container-Line (ACL) beschäftigt sind. Den Vorsitz führte D.S. Tennant (MNAOA, Grossbritannien). Die auf der Sitzung angenommene Erklärung ist im Anhang wiedergegeben.

ITF-Sitzung des Bodenpersonals der ATLAS-Gruppe

Am 19. Februar tagten in Paris Vertreter des Bodenpersonals der ATLAS-Gruppe angehörenden Luftfahrtsgesellschaften. Diese Gruppe ist das Ergebnis einer Aufspaltung des Montparnasse-Ausschusses, der gebildet wurde, um unter den europäischen Luftfahrtsgesellschaften eine Vereinbarung über den Betrieb und die Instandhaltung von Flugzeugen des Typs Boeing 747 zu treffen. An der Sitzung nahmen Gewerkschaftsfunktionäre aus Belgien, Frankreich und Deutschland teil, sowie Beobachter französischer und nordamerikanischer Flugingenieursverbände. Den Vorsitz führte J.K. Post, Niederlande (Vorsitzender der Sektion Zivilluftfahrt).

Die Sitzung diente in erster Linie einer Aussprache über die sozialen Aspekte und Auswirkungen des zwischen den Mitgliedern der ATLAS-Gruppe getroffenen Abkommens, mit besonderem Bezug auf die eventuellen Auswirkungen der Verteilung der Wartungsarbeiten auf die Lufthansa (Wartung der Motoren) und Air France (Wartung der Zelle). Ferner nahm die Sitzung zur Kenntnis, dass sich die belgische Luftfahrtsgesellschaft SABENA aufgrund einer Anweisung des zuständigen Ministers unter Umständen gezwungen sehen könnte, aus der ATLAS-Gruppe auszutreten und der KSS-Gruppe -- der KLM, SAS und Swissair angehören -- beizutreten.

Am Ende der Diskussion wurde beschlossen, dass im Juni in London zwecks weiterer Prüfung des ATLAS-Abkommens eine zweite Sitzung der zuständigen Vertreter des Bodenpersonals stattfinden sollte. Später im Jahre würden dann die Probleme, die alle Gewerkschaften des Personals der dem Montparnasse-Ausschuss angehörenden Luftfahrtsgesellschaften berühren, auf einer separaten ITF-Konferenz des Zivilluftfahrts-Bodenpersonals diskutiert werden.

### ITF-Ausschuss der Flugingenieure tagt in Paris

Am 20. und 21. Februar tagte in Paris der Technische ITF-Ausschuss der Flugingenieure. An der Sitzung nahmen Gewerkschaftsvertreter aus Belgien, Frankreich, Deutschland, den Niederlanden, Grossbritannien und den USA teil. Den Vorsitz führte S.R. Smith von der Britischen Vereinigung der Offiziere in der Handelsmarine und Zivilluftfahrt (MNAOA).

Der Ausschuss nahm Kenntnis von den jüngsten Entwicklungen betreffend den Airbus A300B und die Concorde und befasste sich ferner mit Problemen, die zufolge der bevorstehenden Einführung der Boeing 747 auftreten könnten, mit besonderem Bezug auf die Wartung, die Zusammensetzung der Flugdeckbesatzung und die Entlohnung der Besatzungsmitglieder. Ausserdem erfolgte eine allgemeine Diskussion über die Festlegung höherer Ausbildungsnormen für Flugingenieure.

### ITF verurteilt bewaffnete Angriffe auf Zivilflugzeuge

Auf seiner Sitzung vom 20. Februar 1969 nahm der Geschäftsführende Ausschuss der Internationalen Transportarbeiter-Föderation zu dem jüngsten bewaffneten Ueberfall auf ein Zivilflugzeug Stellung, der aus politischen Gründen erfolgte. Da der ITF Gewerkschaften des Bodenpersonals und des Flugpersonals aus aller Welt angehören, ist sie offensichtlich an der Sicherheit und dem Wohlergehen der Arbeitnehmer in der Zivilluftfahrt und ihres Beschäftigungszweiges interessiert. Aus diesem Grunde beklagt und verurteilt sie jede Handlung, die das Leben der Arbeitnehmer in der Zivilluftfahrt und das der Fluggäste gefährden könnte.

Im Falle der Entführung von Flugzeugen hat die ITF bereits auf zwischenstaatlicher Ebene wirksame Schritte unternommen. Bewaffnete Ueberfälle auf Flugzeuge stellen eine neue Phase einer erschreckenden Tendenz dar, die Zivilluftfahrt als Kampfplatz für Auseinandersetzungen politischer Art zu missbrauchen.

### Regierungsvertreter beraten über Revision des AETR

Vom 17. bis 21. Februar fand in Genf eine Sitzung des Unterausschusses Strassentransport der UNO-Wirtschaftskommission für Europa statt, auf der Anträge auf Aenderung des AETR zur Diskussion standen, um dieses der EWG-Regelung über die Arbeitsbedingungen im Strassentransport anzupassen. Die ITF war durch C. Iddon vertreten, den B. Jonckheere (Sekretär des Brüsseler Ausschusses der ITF) begleitete. Kollege J. Moore vom Britischen Strassentransportarbeiterverband (URTU) war Mitglied der britischen Regierungsdelegation.

### 19. Sitzung des IMCO-Sicherheitsausschusses

Vom 24. bis 28. Februar 1969 fand in London die 19. Sitzung des Sicherheitsausschusses der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO) statt. Zur Diskussion standen Berichte über drei sehr wichtige Sitzungen, nämlich a) des IMCO-Unterausschusses für Funkverbindung (Januar 1969); b) des Gemeinsamen IAO/IMCO-Ausschusses über die Ausbildung von Seeleuten (Dezember 1968) und c) des FAO/IAO/IMCO-Ausschusses über die Sicherheit der Fischer und Fischereifahrzeuge (Oktober 1968). Die ITF war auf allen diesen Sitzungen vertreten und an der Erstellung der genannten Berichte, die vom Sicherheitsausschuss ungeändert gutgeheissen wurden, beteiligt.

Ausserdem fasste der Sicherheitsausschuss Beschlüsse über: a) Massnahmen zur Verhinderung der Verunreinigung der Meere; b) Anträge auf Aenderung des IMCO-Abkommens über die Sicherheit des menschlichen Lebens zur See (angenommen 1960) und c) Vorbereitungen für eine Internationale Konferenz über Tonnagemessung.

TRANSPORT UND VERKEHR
-----------------------

### AUSTRALIEN

#### Keine Umstellung auf Rechtsverkehr

Der Beirat der Australischen Transportbehörde hat beschlossen, dass in Australien keine Umstellung auf den Rechtsverkehr erfolgen sollte, weil der Uebergang auf den Rechtsverkehr im Falle Australiens kaum konkrete Vorteile haben aber einen beträchtlichen Kapitalaufwand erfordern würde.

### FRANKREICH

#### Eisenbahnergewerkschaften üben Kritik an Regierungsplan zur Reorganisierung der SNCF

Die französischen Gewerkschaften des Eisenbahnpersonals, darunter die der ITF angeschlossene Eisenbahnerföderation (FO), haben bekanntgegeben, dass sie sich mit aller Entschlossenheit gegen die in einem Regierungsplan zur Reorganisierung der SNCF vorgesehene Stilllegung von Nebenstrecken und die sich daraus ergebende Entlassung von rund 50.000 Eisenbahnern wehren werden. Dieser Plan

soll demnächst dem französischen Ministerrat vorgelegt werden. Die Gewerkschaften haben gegen den Vorschlag der Regierung, dass der SNCF mehr Selbständigkeit auf finanziellen und verwaltungstechnischem Gebiet eingeräumt werden sollte, nichts einzuwenden, lehnen jedoch einstimmig die vorgeschlagenen Mittel und Wege ab, und zwar unter Verweis auf die dringende Notwendigkeit der Festlegung einer rationellen, demokratischen und sorgfältig geplanten Verkehrspolitik. Sie sind der Ansicht, dass es im Hinblick auf die Bestrebungen in Richtung der Festlegung einer gemeinsamen Verkehrspolitik für die 6 EWG-Länder unsinnig wäre, eine Reform der SNCF anzustreben, ohne alle einschlägigen Faktoren zu berücksichtigen.

AUS DER WELT DER ARBEIT

DEUTSCHLAND

8,1 % Lohnerhöhung der Hafendarbeiter

Gemäss dem neuen Lohntarifvertrag, den die der ITF angeschlossene deutsche Gewerkschaft OeTV mit dem Zentralverband der deutschen Seehafenbetriebe e.V. abgeschlossen hat, erhöht sich der Grundlohn der ersten Werktagsschicht von DM 31,-- auf DM 33,50. Die Gewerkschaft hatte mit ihrer Tarifkündigung zum 31. Januar 1969 eine Erhöhung des Grundlohnes auf DM 35,-- gefordert. Dennoch muss das Ergebnis als ein grosser Erfolg bezeichnet werden, da es ohne Schlichtungsverfahren erreicht werden konnte, weil bei den Arbeitgebern kein Zweifel über die Entschlossenheit und Kampfbereitschaft der Hafendarbeiter bestand.

FAEROER INSELN

Der Streik der faroesischen Fischer, über den wir bereits in ITF-Nachrichten Nr. 2 berichtet haben, endete Mitte Februar mit der Annahme eines Vorschlages der staatlichen Schlichtungsinstanz. Die Fischer hatten ursprünglich eine Erhöhung ihres Verdienstes um 20 - 25 % beantragt, sowie die Einführung eines garantierten Mindestlohnes. Soweit wir wissen wurde der Mindestlohn gewährt. Der Anteil der Fischer am Fangerlös wurde jedoch nur unbedeutend erhöht.

## GROSSBRITANNIEN

### Hafenarbeiter bemängeln Plan zur Verstaatlichung der Häfen

Auf der kürzlichen Delegierten-Konferenz des der ITF angeschlossenen Britischen Transportarbeiterverbandes wurde an dem Plan der Erklärung zur Verstaatlichung der Häfen Kritik geübt, weil mehrere kleinere Häfen nicht verstaatlicht werden sollen. Ferner bezeichneten die Delegierten die sich mit der Mitsprache der Arbeitnehmer befassenden Teile des Planes als zu vage.

Auf der gleichen Konferenz gab Kollege Tim O'Leary bekannt, dass sich die Gewerkschaft mit den Arbeitgebern über die Zahlung einer einheitlichen Abfindung bei Entlassungen geeinigt habe und ferner die Gewährung einer dritten Urlaubswoche (spätestens ab 1970) sowie die Zahlung besserer Renten und höheren Krankengeldes vereinbart worden sei.

## ITALIEN

### Höhere Renten für italienische Arbeiter

Nachdem die Gewerkschaften des Landes in den letzten 3 Monaten nicht weniger als 4 Generalstreike durchgeführt hatten, erklärte sich die zuständige Regierungsbehörde bereit, eine Erhöhung der staatlichen Renten vorzunehmen, und zwar von 65 auf 74 % des zuletzt bezogenen Gehalts ab Januar 1969 und stufenweise auf 80 % ab Januar 1976.

## KOLUMBIEN

### Kolumbische Busfahrer streiken für 8-Stunden-Arbeitstag und bessere Gehälter

Die der ITF angeschlossene Gewerkschaft des Kolumbischen Autobuspersonals ist in Unterstützung einer Forderung auf Einführung des 8-Stunden-Arbeitstages und Zahlung eines festen Monatsgehalts von 500 pesos in den Streik getreten. Falls die Arbeitgeber den Forderungen der Gewerkschaft nicht nachkommen, wird sie einen landesweiten Autobusstreik ausrufen. Der Generalsekretär der Gewerkschaft, Pedro Nel Maluendas, erklärte es sei unannehmbar, dass den Busfahrern weiterhin das Recht auf einen geregelten Monatsgehalt und einen 8-Stunden-Arbeitstag verweigert wird, vor allem in einem Land, das alle Internationalen Arbeits-Uebereinkommen unterschrieben hat und gemäss den Aussagen der Regierung, eine fortschrittliche Sozialpolitik betreibt.

## MEXIKO

### Streik des Zivilluftfahrtspersonals endet

Der Arbeitskonflikt zwischen dem der ITF angeschlossenen Mexikanischen Verband des Zivilluftfahrtspersonals (SNTAS) und der amerikanischen Luftfahrtsgesellschaft Eastern Airlines endete in der Unterzeichnung eines neuen Kollektivvertrages, der eine sofortige Erhöhung der Gehälter um 17 %, zusätzlich bezahlten Urlaub und sonstige Verbesserungen vorsieht.

## NIEDERLANDE

### Hafenarbeiterlöhne um 7 % erhöht

Ein kürzlich abgeschlossener neuer Kollektivarbeitsvertrag für niederländische Hafenarbeiter sieht eine Erhöhung der Löhne um 7 % sowie einen weiteren bezahlten Urlaubstag pro Jahr vor. Bei den ursprünglichen Verhandlungen hatte die Regierung erklärt, dass sie auf keinen Fall mehr als 6,5 % gewähren werde.

### Autobusstreik in letzter Minute verhindert: neuer Tarifvertrag abgeschlossen

Ein von 20.000 niederländischen Autobusfahrern angekündigter Streik konnte in letzter Minute durch die Unterzeichnung eines neuen Kollektivvertrages vermieden werden, der eine Erhöhung der Löhne um 6,8 % sowie die Zahlung einer Sonderprämie in Höhe von fl 22,00 vorsieht. Die für unregelmässige Arbeit zahlbare Zulage wurde um fl 11,00 erhöht. Das Mindesturlaubsgeld wird künftig fl 645,00 betragen. Das Problem der Zahlung der gleichen Tarife für Autobus-

fahrer im Stadt- und Landverkehr bleibt jedoch weiterhin ungelöst. Eine spezielle Kommission ist mit seiner Untersuchung beauftragt worden.

#### SCHWEDEN

##### Schiffsoffiziere beantragen früheres Rücktrittsalter

Die der ITF angeschlossene Schwedische Schiffsoffiziersgewerkschaft hat eine gestaffelte Herabsetzung des Rücktrittsalters von 65 auf 60 Jahre beantragt. Gemäss dem Antrag sollte das Rücktrittsalter im Jahre 1970 auf 64 herabgesetzt und in jedem folgenden Jahr um ein weiteres Jahr reduziert werden, sodass das gesteckte Ziel -- ein Rücktrittsalter von 60 Jahren -- im Jahre 1974 erreicht würde.

#### USA

##### Wiederaufnahme der Arbeit in New York

Im Rahmen einer gerichtlich angeordneten Abstimmung haben sich die im Hafen von New York beschäftigten Arbeiter mit 9328 gegen 3213 Stimmen für die Annahme des von der zuständigen Gewerkschaft (International Longshoremen's Association -- ILA) verhandelten neuen Tarifvertrages für 22.000 New Yorker Hafenarbeiter ausgesprochen. Die ILA hatte sich ursprünglich geweigert, eine Urabstimmung über das neue Abkommen durchzuführen, solange für die übrigen Häfen der Ostküste keine Einigung erzielt worden ist. Das Gericht ordnete jedoch mit Verweis auf die Bestimmungen des Taft-Hartley-Gesetzes über Solidaritätsstreiks eine Wiederaufnahme der Arbeit und die Durchführung einer Abstimmung an. In der Zwischenzeit scheint man in den meisten übrigen Häfen -- ausgenommen Boston und Houston (Texas) -- der amerikanischen Ostküste zu einer Einigung gelangt zu sein.

PERSONELLES
-------------

Anker Jørgensen ist als Nachfolger des zurücktretenden Kollegen Viggo Wivel zum Präsidenten des der ITF angeschlossenen Dänischen Arbeiterverbandes (DASF) gewählt worden. Kollege Jørgensen ist 46 Jahre alt und seit 1964 Abgeordneter der Sozialdemokratischen Partei im dänischen Parlament.



Hylton Lee, Generalsekretär der der ITF angeschlossenen Merchant Service Guild of Australia, ist am 19. Februar 1969 gestorben.

Daniel Carmichael, Stellvertretender Generalsekretär der Britischen Vereinigung der Offiziere in der Handelsmarine und Zivilluftfahrt, ist im Alter von 66 Jahren gestorben. Er stand kurz vor seinem Rücktritt und war über 30 Jahre lang bei seiner Organisation hauptamtlich tätig. Seine Ernennung zum Stellvertretenden Generalsekretär erfolgte im Jahre 1955. Viele Jahre lang war er in der Rechtsabteilung der Gewerkschaft tätig und seine Hauptaufgabe bestand in der Erlangung von Schadenersatz für Gewerkschaftsmitglieder und ihre Angehörigen.

Professor Guido Guida, der Gründer des Internationalen medizinischen Funkberatungsdienstes für die Schifffahrt (CIRM), ist im Alter von 71 Jahren gestorben.

#### BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

ITF-Vorstand	-	Paris, 27. - 30. Mai 1969
Ausschuss der Sektion Strassen- transport	-	Villingen, 9. - 12. Juni 1969
ITF-Sitzung über die Donauschifffahrt	-	Wien, 12. + 13. Juni 1969

WEITERE INFORMATIONEN UEBER  
DIE IN DIESER NUMMER ENTHAL-  
TENEN MITTEILUNGEN SIND VOM  
SEKRETARIAT AUF ANFRAGE ER-  
HAELTLICH.

---ooOoo---

ITF SEELEUTE DISKUTIEREN AUSWIRKUNGEN VON CONTAINER-KONSORTIEN

Am 24. Februar 1969 fand im Hauptbüro der Niederländischen Seeleute-Föderation in Rotterdam eine Sitzung von Vertretern der Seeleuteverbände aus den Niederlanden, Schweden und Grossbritannien statt. Den Vorsitz führte Kapitän D.S. Tennant, C.B.E., Generalsekretär der Britischen Vereinigung der Offiziere in der Handelsmarine und Zivilluftfahrt.

Die Sitzung wurde von der ITF zwecks Diskussion der Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen der Seeleute zufolge der Bildung von Internationalen Containerschiffahrts-Konsortien einberufen, mit besonderem Bezug auf das Britische, Holländische, Französische und Schwedische Konsortium -- Atlantic Container Line (ACL).

Nach ausführlichen Diskussionen über die verschiedenen Aspekte des Containerschiffbetriebes war sich die Sitzung darüber einig, dass bei Verhandlungen von Kollektivverträgen mit der ACL eine Anzahl von Punkten berücksichtigt werden sollten:

1. Es wurde einstimmig beschlossen, dass für den Dienst an Bord der ACL-Schiffe eine besondere Containerschiffs-Prämie gezahlt werden sollte, begründet durch: grössere Produktivität im Vergleich zu gewöhnlichen Handelsschiffen; kürzere Aufenthalte in den Häfen; und weitaus anstrengenderen Arbeiten, die die Einführung solcher Schiffe mit sich bringen. Ferner wurde beschlossen, dass diese Faktoren zu einem späteren Zeitpunkt in allen Einzelheiten behandelt werden sollten.
2. Es wurde zur Kenntnis genommen, dass in den bereits bestehenden ACL-Abkommen die Zahl der Besatzungsmitglieder ziemlich einheitlich ist und man beschloss, dass auch weiterhin die zur Zeit an Bord eingesetzte Mitgliederzahl der Besatzungen beibehalten werden sollte. Es wurde jedoch zum Ausdruck gebracht, dass in Bezug auf die betrieblichen Erfahrungen dieser Besatzungsmitglieder eine weitere Untersuchung vorgenommen werden sollte.
3. Ferner wurde beschlossen, dass Freizeiten an Bord aller Containerschiffe entsprechend den Diensterfordernissen auf solchen Schiffen geregelt werden sollten; die Freizeit sollte aber nicht weniger als einen Tag für je zwei Arbeitstage betragen.

4. Um das körperliche und geistige Wohl der Seeleute, die lange Zeiten an Bord solcher Schiffe verbringen, zu erhalten, wurde beschlossen, dass zusätzlich zu Filmvorführungen, Fernsehen, Hobbyräumen, Bildungskursen, Bibliotheken usw. auch eine Turn- und Schwimmhalle vorhanden sein sollte, ganz besonders wegen den sehr begrenzten Möglichkeiten für Leibesübungen an Bord eines Schiffes aufgrund des beschränkten Raumes. Ferner sollte Offizieren und Mannschaftsdienstgraden die Möglichkeit gegeben werden, gelegentlich von ihren Frauen auf der Fahrt begleitet werden zu können.
5. Zum Diskussionspunkt Rücktrittsalter wurde beschlossen, dass für alle Seeleute, ob auf gewöhnlichen Handelsschiffen oder Containerschiffen beschäftigt, ein früheres Rücktrittsalter eingeführt werden sollte und dass die Renten ausreichend sein sollten, um eine Unabhängigkeit von finanziellen Sorgen zu gewähren.
6. Abschliessend wurde beschlossen, dass die oben angeführten Punkte ständig überprüft werden sollten und dass weitere Sitzungen dieser Art, wenn immer notwendig, einberufen werden sollten, um die Rotterdamer Beschlüsse zu überprüfen oder zu neuen Entwicklungen Stellung zu nehmen.